

AGV *aktuell*



Singen ist unser Leben

Der Arbeitergesangsverein „Frohsinn“ Freistett informiert

43. Jahrgang

September 2025

Nr. 167

Einladung zum zünftigen

Karten gibt es bei jedem Sänger oder unter
www.frank-ulrich.lacker@t-online.de



*AGV
Septemberfest*

AGV FREISTETT

Eintritt 7,00 € Vorverkauf
10,00 € Abendkasse

incl. Begrüßungssekt

mit



Marion & Michael

jeder Trachtenträger erhält ein Freigetränk

Sa. 27.09.2025 / 19.00 Uhr / Groove-Kantine

Liebe Mitglieder,

in einem Sängerspruch heißt es „In Freud und Leid zum Lied bereit“.

Neben viel Freude in den letzten Monaten mussten wir aber auch großes Leid erfahren. Bereits zum zweiten Mal hat das Schicksal in diesem Jahr beim AGV zugeschlagen. Nachdem am 1. Mai unser Sängerkamerad Josef Roth verstorben ist, mussten wir in den Sommerferien am 1. September mit Martin Friedmann von einem weiteren sehr engagierten Sängerkameraden Abschied nehmen. Das Engagement von Martin wird in einem Nachruf in dieser Ausgabe von „AGV Aktuell“ gesondert gewürdigt.

Beide Sänger hinterlassen eine Lücke, die nur schwer zu schließen ist. In Zeiten, in denen Vereine ums Überleben kämpfen und insbesondere Gesangsvereine mehr als andere betroffen sind, schmerzt ein solcher Verlust um so mehr. Ganz besonders auch deshalb, da wir mit den beiden Sängerkameraden zwei echte Freunde verloren haben, die uns bei jeder Gelegenheit fehlen werden.

Bleiben wird aber auf ewig die Erinnerung an viele schöne Stunden und unvergessene Momente, die wir gemeinsam im Kreise der Sängerkameraden erleben durften.

Trotz dieser schmerzlichen Verluste muss das Leben aber weiter gehen. Daher wird auch unser Septemberfest am 27.09.2025 wie geplant stattfinden. Ich bin mir ganz sicher, dass dies auch im Sinne unserer beiden verstorbenen Kameraden gewesen wäre.

Wie im vergangenen Jahr wollen wir in der Groove-Kantine wieder ein zünftiges „AGV-Septemberfest“ feiern. Hierzu möchte ich Sie an dieser Stelle herzlich einladen. Karten können bei jedem Sänger oder direkt bei mir unter frank-ulrich.lacker@t-online oder 016097297766 bezogen bzw. reserviert werden. Gerne hinterlegen wir die Karten für Sie auch an der Abendkasse. Das Küchenteam der Groove-Kantine wird uns wieder einige Bayrische Schmankerl servieren. Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen gemeinsam mit uns feiern würden. Jeder Trachtenträger erhält wieder ein Freigetränk.

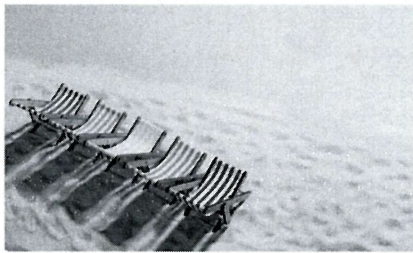
Nach dem Fest in der Groove-Kantine steht dann am 02. November bereits wieder der Herbstjahrmart vor der Tür. Wie in den vergangenen Jahren werden wir wieder im Zelt auf dem Sparkassen-Parkplatz und am Straßenstand unsere AGV-Spezialitäten anbieten.

Neue Wege wollen wir in diesem Jahr an Weihnachten gehen. Da es immer schwieriger wird genügend Helfer für eine Weihnachtsfeier in der Stadthalle zu bekommen, haben wir uns gemeinsam mit dem Gemischten Chor Freistett dazu entschlossen am Samstag vor dem 3. Advent ein weihnachtlich-weltliches Konzert in der Kirche durchzuführen. Bitte merken Sie sich den Termin bereits heute vor. Weitere Details zu dieser Veranstaltung erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von AGV „Aktuell“.

Liebe Mitglieder, auch wenn wir den Verlust der beiden Sängerkameraden noch lange nicht verkraftet haben, so gilt es doch den Blick nach vorne zu richten. Wir werden weiter alles daran setzen, dass der AGV ein starker Männerchor bleibt, in dem neben der Freude am Singen Freundschaft und Kameradschaft großgeschrieben wird.

Ihr Frank-Ulrich Lacker

NEUES IN KÜRZE



Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allten Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.10.** bis **31.12.2025** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

Aktive Mitglieder:

24.09.2025	-	Peter Schmidt	Schlitzstraße 1	75 Jahre
20.10.2025	-	Frank-Ulrich Lacker	Auf der Höhe 3	60 Jahre

Passive Mitglieder:

16.10.2025	-	Bruno Stenzel	Bockwisch 1, 24797 Breiholz	70 Jahre
25.10.2025	-	Alfred Lusch	Eisenbahnstraße 22, Auenheim	85 Jahre
02.11.2025	-	Gabriele Risch	Zieglerstraße 41	70 Jahre
05.11.2025	-	Rolf Dusch	Hauptstraße 1a	85 Jahre
18.11.2025	-	Luitgard Hetz	Zieglerstraße 9	80 Jahre
05.12.2025	-	Helmut Mink	Ruhensteinstraße 5	85 Jahre
23.12.2025	-	Elisabeth Sutter	Kronenstraße 36	90 Jahre



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

+ 01.08.2025	Hans Peter	Rheinstraße 112	92 Jahre
+ 11.08.2025	Dieter Grab	Kindergartenweg 2	88 Jahre
+ 01.09.2025	Martin Friedmann	Mühlenstraße 15A	69 Jahre

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf

Unendlich traurig und tief erschüttert nehmen wir Abschied von unserem Sängerkameraden und Ehrenmitglied - **Martin Friedmann**

Mit Martin verlieren wir nicht nur einen engagierten und treuen Sänger, sondern auch einen hilfsbereiten und lieben Menschen, der immer da, wenn seine Hilfe gebraucht wurde. Martin war fast 50 Jahre aktiver Sänger in unserem Chor und hat auch im Vorstand Verantwortung übernommen. Insgesamt 40 Jahre war Martin in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig. Unter anderem begleitete er 20 Jahre das Amt des 1. Schriftführers. Mit ganzer Kraft hat er sich für den Chorgesang eingesetzt und mit seinem freundlichen Wesen großen Anteil an unserer tollen Kameradschaft. Mit seiner kräftigen 2. Tenorstimme hat er das Klangbild unseres Chores entscheidend mitgeprägt. Die Lücke, die Martin für immer hinterlässt, wird bleiben; aber er wird in unserer Gemeinschaft, in unseren Herzen weiterleben und wenn wir singen, wird er ein Teil von uns sein.

Seine Verdienste wurden mit der GOLDENEN EHRENNADEL und der EHRENMITGLIEDSCHAFT dankbar gewürdigt.

Wir werden unserem Sängerkameraden „Märtel“ nie vergessen und uns seiner stets erinnern als treuen Kameraden und Freund.

Seinen Angehörigen gilt unser ganzes Mitgefühl.

**Arbeitergesangverein „Frohsinn“
Freistett 1923 e.V.**

Bilder von Martin folgen in der nächsten AGV-Aktuell-Ausgabe....

Der Pfingstjahrmarkt 2025



Wir haben am vergangenen Pfingstjahrmarkt eine tolle Leistung vollbracht. Bereits gegen 14:30 Uhr waren die Schnitzel aus und gegen 17:00 Uhr gab es überhaupt nichts mehr zu Essen. Viele würden jetzt sagen, was, schon um 14:30 Uhr keine Schnitzel mehr, aber das ist doch viel zu früh. Ja, aber, wenn man bedenkt dass Schnitzel und Salat einfach Mittagessen sind, die sich gegen später fast nicht mehr verkaufen lassen, dann sind die ca. 300 Portionen eine mehr als gute Leistung. Viel schlimmer ist es, wenn um 17:00 Uhr noch immer Schnitzel

übrig sind. Dann lief a. der Jahrmarkt schlecht und b. müssen wir uns etwas einfallen lassen, damit die verderben. Wir können wirklich zufrieden sein mit dem tollen Wetter, welches uns der Wettergott beschert hat und dadurch auch den vielen treuen Gästen, die der AGV Frohsinn bewirten durfte. Am Abend war dann auch aufgrund der guten Helfer-Situation der Abbau der Zelte überhaupt kein Problem. Damit sparen wir uns einen kompletten Montag- oder Dienstagmorgen für das Abbauen. Wir werden im kommenden Herbst wieder zu Stelle stehen und sie werden uns im Sparkassenhof finden. Wir freuen uns auf jeden Fall auf Ihren Besuch und hoffen, wie zu Pfingsten auf gutes Wetter. zi.





Der Vatertag ist AGV-Tag. So einfach kann man es auf den Punkt bringen. Die Sängerschar hat sich gegen 09:00 Uhr im Waldhorn getroffen. Das Morgenrot von Robert Pracht gehört dann als „Intro“ in den Tag quasi dazu. Unter der Führung von Werner Meier waren wir dann mit dem Fahrrad in Richtung Membrechtshofen aufgebrochen. Dort haben wir beim TuS Membrechtshofen am Sportplatz eine Rast eingelegt. Mit einigen Liedern haben wir am Sportplatz für Unterhaltung gesorgt. Ein kühles Bier und eine Bratwurst gabs zur Stärkung. Dann hieß es weiterfahren, vorbei am Friedwald, zum Maiwald 12. Dort haben Marion und Michael Musik gemacht. Und wir durften dort auch ein Lied zum besten geben. Mit einer

Polonäse haben wir dort nach für Stimmung gesorgt. Gegen 13:00 haben wir dann das Zeil bei Thomas im Osterwörth erreicht. Mit Gesang, Musik aus der großen Box von Timo und leckerem Essen und Trinken ging dann der Vatertag beim AGV zu Ende. Vielen Dank an dieser Stelle für tolle Lokation im Maiwald und für die Planung und Durchführung aus den Händen von Werner Meier. Wir freuen uns auf den 14.05.2026.



Weitere 2 Seiten über den Ausflug nach Naumburg, wie im letzten Heft angekündigt



Ein Schöner zünftiger Liederabend.



Die Bootsfahrt, die Besichtigung von Schulpforta und dann noch Stadtführung mit den vielen Ortswechseln macht die Sänger etwas müde. Da setzt man sich vor der Abfahrt zum Abendessen doch mal gerne auf eine Holzbank auf dem etwas außerhalb der Innenstadt liegenden Bus- und PKW-Parkplatz.



Ich glaube Johann Sebastian Bach wäre stolz auf uns gewesen. Eisenach Georgenkirche

14 AGV Wanderer unterwegs im Langtauferer Tal, - Südtirol

Die Wanderer des AGV Frohsinn Freistett waren in diesem Jahr erneut im schönen Südtirol unterwegs. Dieses Jahr im Langtauferer Tal, das ganz im Nordwesten von Südtirol liegt. Unsere Basisstation war die Maseben-Berghütte auf ca. 2.260 m Höhe gelegen. Wir sind dazu bereits morgens um 06:00 Uhr am 05. September aufgebrochen und waren gegen 14:30 Uhr nach einigen Staus und einer Rast in Kappl, am Parkplatz der Masebenhütte angekommen. Doch der Schneeregen hatte uns daran gehindert gleich



aufzusteigen, und so hatten wir im Langtauferer Hof eine Zwischenrast eingelegt. Danach ging der Himmel auf, der Regen war verzogen und wir hatten bis zum Montag bestes Wetterverhältnisse. Einzig nur der Schnee, der unsere Aufstiegsambitionen für den 3.000er auf den Sonntag hatte verschieben lassen. Aber das war kein Problem. Auch am Samstag waren wir frohen Mutes unterwegs gewesen. Der Freitagabend war dann schön ausgelassen mit weiteren Urlaubsgästen in der Gaststube und so haben wir ein kleines Hüttenprogramm veranstaltet. Singen, Lachen und Erzählen und einfach nur Spaß haben. Der Aufstieg über ca. 420 Höhenmetern hatten wir gut weggesteckt und daher konnte oben ausgelassen bei gutem Hauswein und Forstbier ordentlich gefeiert werden. Wir haben die letzten Jahre immer Halbpension gebucht, und das bedeutet in Südtirol meistens am Abend auch ein ganzes Menü. Wir hatten Salat, Pasta oder sonstige Vorspeise und Hauptgericht, dazu noch ein kleines Dessert. Die Verpflegung am Morgen war dann auch schon hotelreif. Es hatte wahrlich an fast nichts gefehlt! So konnten wir am Samstagmorgen aufbrechen und erst einmal einen niedrigeren Berg besteigen, da das eigentliche Ziel, die Tiervartenspitze mit 3.068m einfach noch stark verschneit war. Der Weg dorthin war auf jeden Fall zu gefährlich. Somit war das Ziel für Samstag der Hausberg mit 2.750m bzw. noch etwas höher. Die Aussicht war toll und das Wetter hatte, wie auf den Bildern zu sehen, eher an ein Skiurlaub erinnert. Aber die relativ hohen Temperaturen, ließen den Schnee schön abschmelzen. Wir waren zurück zur Hütte gelaufen, hatten etwas getrunken und waren dann noch einmal zu einer „wenig“ entfernten Berghütte, die Melager-Alm aufgebrochen. Da ging es auch zunächst noch einmal ca. 200 m nach oben, bevor wir ca. 500-600m abgestiegen waren.



Auf dem Weg dorthin hatten wir eine merkwürdige Entdeckung gemacht. In der Erde hatte Michael Timm den Fußabdruck eines Bären vermutet. Vielleicht war das alles auch nur Zufall, die Anordnung der Krallen und die Runden Ballen. Aber auf der Melager Alm wurde das Bild doch recht genau inspiziert. Der Braunbär ist quasi ca. 30-40km südlich, im Trentino, schon angekommen, und von daher wäre es auch nicht verwunderlich, dass die Bären auch im Langtaufers-Tal, kurz hinter dem Alpenhauptkamm, herumstreunen. Dann ging es zurück zu Maseben-Hütte und somit hatten wir insgesamt ca. 1100 Höhenmeter für diesen Tag zu verzeichnen. Die Anstrengungen dazu konnte man an diesem Abend dann auch bereits erkennen. Die einen wollten unbedingt in einen Outdoor-Whirlpool liegen und die anderen waren froh, dass soweit alles gut überstanden wurde. Ein Whirlpool und eine Sauna, sind mittlerweile Ausstattungen bei Berghütten, die noch vor ca. 20



Ein Whirlpool und eine Sauna, sind mittlerweile Ausstattungen bei Berghütten, die noch vor ca. 20

Jahren undenkbar schienen. Es wurde aber gut angenommen und so konnte man den Blutmond und den sonst sternenklaren Himmel von erhabener Position aus wunderbar beobachten. Einen Hüttenabend gab es am Samstag nur in einer reduzierten Ausführung und denn die Aufmerksamkeit galt dem kommenden Aufstieg des folgenden Tages auf die Tiergartenspitze. Nach einem guten Frühstück und wie all morgendlich hatten wir zwei Lieder gesungen, „Sonntagmorgen in den Bergen“ und „Das Morgenrot“. Dann ging es los. Final konnten 5 Wanderer den Gipfel problemlos erklimmen, 3 ohne und 2 mit Wanderstöcken. Hier geht der Trend immer mehr zum Wandern mit Nordic Walking Stöcken... Die Sicht auf dem Gipfel war beeindruckend gut und die Temperatur sowie der Wind waren nahezu perfekt. König Ortler war genauso gut zu sehen, wie der über 4.000m hohe Piz Bernina. Wir hatten dort oben eine schöne lange Pause eingelegt und waren dann zum Abstieg aufgebrochen. Dieser ging dank der Schneeschmelze deutlich besser als erwartet. Christoph hatte die Wanderkategorie dieses Berges mit T3 ausfindig machen können, und ja man konnte bestätigen, dass die Kletterstellen und sonstigen Einsätze der Hände die Ausnahme waren. Als wir an der Hütte angekommen waren, hatten uns die anderen Sänger begrüßt und wir haben noch etwas über die einzelnen Abschnitte und die Herausforderungen bei der Tour gesprochen.



Nach dem Abendessen hieß es dann wieder Musik, Gesang und Spaß haben. Wir waren an diesem Sonntagabend noch die einzigen Gäste und ich bin mir sicher, der Hüttenwirt hatte sich das für den Sonntag doch entspannter vorgestellt. Wie an jedem Abend wurde nach 23:00 Uhr Schicht gemacht und so hatte er keine große Ruhepause beim Bedienen von uns einlegen können. Am Montag dann hieß es Abschied nehmen von der Maseben-Hütte. Der Abstieg war keine große Sache mehr, zumal der Gepäcktransport die schwereren Gepäckstücke sicher mit dem Pickup nach unten gefahren hatte. Unten angekommen, gab es dann doch noch eine Überraschung: Das Auto von Martin sprang nicht an. Aber kein Problem für unseren Kfz-Meister Timo. Er hatte kurzer Hand ein

Überbrückungskabel im Langtaufferer Hof besorgt und zusammen mit einem kleinen Startgerät hatte das Starten des Auto dann geklappt. Das finale Ziel war am Montag der Grüne Baum in Mösbach. Dort hatten die Angehörigen unserer Wanderer gewartet und sie wieder wohlbehalten in Empfang genommen. Die Erinnerungen an die schönen Wanderungen, die tolle Aussicht und die gute Kameradschaft hatte man noch einmal Revue passieren lassen. Das Spitzenwetter hatte sicherlich dazu auch etwas beigetragen. Christoph möchten wir für die akribische Planung und Durchführung des Wochenendes danken. Er hatte alles rausgesucht, kommuniziert und gebucht. Nächstes Jahr sind wir wahrscheinlich in der Zugspitzregion unterwegs. Das dürfte dann etwas näher sein, und so können wir uns schon das Wochenende für die Wanderung 04. – 07. September 2026 im Kalender reservieren. Anbei noch einige Bilder des Wochenendes.

P.S. Auch wir Wanderer haben am Wochenende an die vielen schönen Stunden, die wir mit Märtel in den Bergen verbringen durften zurückgedacht. Seine Sängerhefte wurden verteilt und überall gibt es Spuren, die Martin bei uns in den Erinnerungen hinterlassen hat. Dafür möchten wir uns bei ihm sowie für die tolle Kameradschaft und unvergessenen Momente bedanken.

GmbH
turron

Mühlenstr. 15, 77866 Rheinau



TESTANLAGEN für

- Brennstoffzellen
- Elektrolyseure
- Batterien
- Leckagen

